

Internationale Standards für den Datenschutz



Die wichtigsten Punkte im Überblick

- Internationale und teilweise widersprüchliche Gesetze und Regelungen für den Datenverkehr über Landesgrenzen hinweg behindern Cloud Computing und Onlinehandel.
- Wir unterstützen die Entwicklung von global gültigen, einheitlichen Rahmenbedingungen für den weltweiten Datenverkehr, die einen höheren Schutz der Privatsphäre ermöglichen. Regierungen müssen dabei mit klaren Gesetzen und Vorgaben helfen, unterschiedliche und sich widersprechende Regelungen zu vereinheitlichen.
- Internationale Standards für die Privatsphäre müssen flexibel und technologieneutral für verschiedene Branchen gelten. Für eine ausgewogene Regelung ist die Zusammenarbeit von Unternehmen, Regierungen und der Öffentlichkeit nötig.

HINTERGRUND

Internet und Cloud Computing erlauben den grenzüberschreitenden, geografisch unbegrenzten Datenverkehr. Im Internet stellen Unternehmen beispielsweise in einem Land ihre Website online, während sie die Daten in einem zweiten Land speichern und weltumspannend Transaktionen mit Kunden durchführen. Von diesem internationalen Informationsfluss profitiert die globale Wirtschaft, weil damit die Produktivität steigt, sich neue Märkte eröffnen und zusätzliche großartige Geschäftschancen entstehen.

Gerade wenn Daten in vielen Ländern genutzt werden, ist es oft nicht klar, welche Gesetze, Regelungen und Schutzvorgaben dabei gelten. Aktuelle Regelungen stammen noch aus den Zeiten vor der digitalen Globalisierung, als Unternehmen ihre Geschäfte anders abwickelten. In der Europäischen Union gibt es die Richtlinie zum Schutz von Daten und Privatsphäre, die den Austausch und die Verwendung personenbezogener Daten mit anderen Staaten regelt. In den USA hingegen existieren von Bundesland zu Bundesland und von Branche zu Branche verschiedene Vorgaben und Regeln für den Datenaustausch – wie etwa in den Bereichen Gesundheitswesen und Finanzen. Wenn international tätige Unternehmen diese komplexen Bedingungen erfüllen, steigen ihre Betriebskosten.

Unternehmen und Regierungen sollten gemeinsam einheitliche Rahmenbedingungen schaffen, mit denen sie die Komplexität der vielen internationalen, nationalen und regionalen Gesetze zum Schutz der Privatsphäre und Daten reduzieren. Genau dafür haben die Teilnehmer der 32sten Internationalen Konferenz für Datenschutz und Privatsphäre im Jahr 2010 eine Resolution verabschiedet. Sie fordern damit eine regierungsübergreifende Konferenz für die Entwicklung von verbindlichen und international anzuwendenden Vorgaben hinsichtlich des Schutzes der Privatsphäre und Daten. Zudem entwickelt die International Standards Organization (ISO) einheitliche globale Standards für mehr Datenschutz und Privatsphäre.

DER MICROSOFT-ANSATZ

Seit Langem schon sind für uns – zum Schutz der Privatsphäre – Grundsätze, Richtlinien und Prozeduren wichtig, die wir mit unseren Produkten und Diensten berücksichtigen. Das beginnt bei der Entwicklung und geht bis hin zum Einsatz und der Ausführung.

- Unsere Vorgaben für die Privatsphäre berücksichtigen wir bei der Entwicklung und dem Einsatz unserer Produkte und Dienste. Diese von uns veröffentlichten Standards bieten detaillierte Informationen und Empfehlungen, wie Anwender am besten benachrichtigt werden und bestimmten Prozeduren zustimmen sollen. Ziel ist ein verbesserter Schutz und eine höhere Integrität ihrer Daten sowie eine umfassendere Zugriffskontrolle und -steuerung. Mit unserem Security Development Lifecycle (SDL) verbessern wir die Sicherheit unserer Produkte und erhöhen den Schutz der Anwender. Mit SDL integrieren wir schon während der gesamten Entwicklungsphase Funktionen für mehr Schutz der Privatsphäre in jedes unserer Produkte. Dies gilt auch für unsere Cloud-Dienste, die wir so ebenfalls für einen größtmöglichen Schutz von Daten und Privatsphäre auslegen.
- Wir möchten, dass Mitarbeiter, Lieferanten und Partner sich ihrer Verantwortung bei der Nutzung von personenbezogenen Daten ihrer Kunden bewusst sind. Daher ist jeder unserer Geschäftsbereiche verantwortlich für die Entwicklung von Prozeduren, die den verantwortungsvollen Umgang mit diesen Daten unterstützen. Dafür übernehmen ausgewählte Mitarbeiter die Aufgabe, täglich die Einhaltung der Privatsphäre zu überwachen und zu schützen.
- Wir befolgen und übernehmen internationale Standards für die Privatsphäre und den Datenschutz. Office 365 zum Beispiel ist vollständig kompatibel mit der ISO-Norm 27001.

STRATEGISCHE ÜBERLEGUNGEN

- Wir unterstützen viele derzeitige Aktionen, deren Ziel die einheitliche Anpassung der Gesetze zum Datenschutz ist. Zudem befürworten wir die erweiterte ISO-Norm 27001, die mit ihren Standards für einen besseren Datenschutz die Grundlage für die zuvor erwähnte Gesetzesvereinheitlichung ist. Je häufiger die ISO-Vorgaben übernommen und angewendet werden, umso besser lassen sich in der Cloud genutzte Daten schützen.
- International gültige Standardvorgaben für die Privatsphäre müssen flexibel, technologieneutral und branchenübergreifend einsetzbar sein.
- Für uns verspricht ein verantwortungsorientierter Ansatz am meisten Erfolg für den Schutz der Privatsphäre, bei dem der Datentransfer über Landesgrenzen hinweg erlaubt ist und der Datenexporteur unabhängig von seinem geografischen Standort für den Datenschutz verantwortlich ist. Mit diesem Ansatz bleibt der Datenschutz in der Verantwortung eines Unternehmens, das aber dennoch die Daten flexibel und je nach Bedarf auch an anderen Standorten verwenden kann.
- Viele Cloud-Anbieter müssen ihre Rechenzentren an mehreren, weltweit verteilten Standorten, zwischen denen sie auch die Daten austauschen, betreiben. Damit sie einerseits die Onlinedienste effizient bereitstellen und andererseits die von den Kunden geforderte Leistung und Verfügbarkeit liefern können.



Hilfreiche Ressourcen

Ein Überblick über die Microsoft-Richtlinien und -Initiativen hinsichtlich der Privatsphäre
www.microsoft.com/privacy

Privatsphäre und Microsoft Cloud Computing
www.microsoft.com/privacy/cloudcomputing.aspx

Privacy by Design von Microsoft
www.microsoft.com/privacy/bydesign.aspx